

Die Generationenallianz sagt NEIN!



Toni Bortoluzzi
Alt-Nationalrat



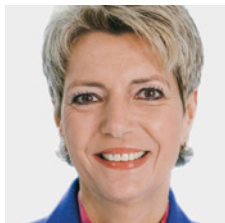
Toni Brunner
Nationalrat



Joachim Eder
Ständerat Zug



Rita Fuhrer
Alt-Regierungsrätin



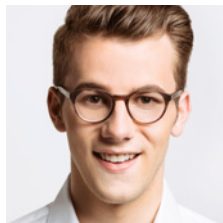
Karin Keller-Sutter
Ständerätin



Marianne Kleiner
Alt-Nationalrätin



Damian Müller
Ständerat Luzern



Andri Silberschmidt
Präsident Jungfreisinnige

Die AHV-Scheinreform ist ungerecht

- **NEIN** zu zusätzlichen 70 Franken pro Monat nur für Neurentner
- **NEIN** zu neuen Milliardendefiziten in der AHV
- **NEIN** zum Ausbau auf dem Buckel der Frauen, Kinder und Enkel
- **NEIN** zu höheren Mehrwertsteuern und Lohnbeiträgen
- **NEIN** zum Rentenausbau, der die AHV schwächt statt sichert

AHV-Scheinreform
2×NEIN

Junge verraten

Rentner bestrafen



AHV-Scheinreform
2×NEIN

Ein Nein macht den Weg frei für echte & gerechte Reformen

www.generationenallianz.ch

Abstimmung vom 24. September 2017

- **NEIN** zum Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- **NEIN** zum Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020

Junge verraten

Es braucht eine echte Reform unserer Altersvorsorge, damit auch die Jungen einmal eine gesicherte Rente erhalten. Die Scheinreform, über die wir am 24. September abstimmen, bewirkt das Gegenteil.

Ungedeckter Check

Die Jungen bezahlen über höhere Lohnbeiträge und Mehrwertsteuern mehr Geld in die Altersvorsorge. Zudem müssen Frauen länger arbeiten. Das alles nützt ihnen aber nichts, denn:

- Der ungerechte AHV-Ausbau von 70 Franken pro Monat für Neurentner frisst das Geld der Jungen gleich wieder auf.
- Trotz Erhöhung des Frauenrentenalters und höheren Beiträgen gibt es in der AHV ab 2027 bereits wieder Milliardenverluste!
- Ab 2035 steigt das Defizit auf 7 Milliarden Franken pro Jahr an.

Die Jungen und kommende Generationen bezahlen einen hohen Preis für den AHV-Ausbau, ihre eigene Rente ist aber nicht gesichert.

NEIN zur Kündigung des Generationenvertrags zwischen Jung und Alt!



AHV-Scheinreform
2xNEIN

Ungerecht für Jung und Alt

www.generationenallianz.ch

Rentner bestrafen

Von der AHV-Scheinreform profitieren nur wenige. Zu den grossen Verlierern gehören insbesondere die heutigen Rentnerinnen und Rentner.

Zwei-Klassen-AHV

Heutige Rentner haben nichts vom AHV-Ausbau. Von den zusätzlichen 70 Franken profitieren nur Neurentner. Das ist unsolidarisch und ungerecht:

- Ältere Menschen leben oft mit kleinen Renten und müssen den ungerechten AHV-Ausbau für Neurentner durch höhere Mehrwertsteuern sogar noch mitfinanzieren.
- Viele Bezüger von Ergänzungsleistungen haben mit der Reform noch weniger Geld im Portemonnaie.
- Auch der Millionär erhält die 70 Franken, obwohl er sie nicht benötigt.

Die heutigen Rentner werden zu Rentnern zweiter Klasse. Die Scheinreform widerspricht damit der Grundidee der AHV, dass alle Menschen gleich behandelt werden.

NEIN zur Zwei-Klassen-AHV!